

Klarstellungen zum ausgeschriebenen Auftrag

Datum: 12.01.2026

Vergabenummer: R-III/34-2025/13

Auftrag: FFH-Monitoring 2025 - 2030

Antworten auf Bieterfragen

1. Zu Los 9: Recherche

Eine Übersichtsbegehung/Befahrung ist in der Beschreibung nicht explizit angegeben. Wir gehen davon aus, dass pro Gebiet (Stichprobenflächen Nymphenfledermaus und Landesmonitoring FFH-Gebiete) je ein Übersichtstermin im Gelände zusätzlich zu den bürobasierten Datenauswertungen unter dem Punkt „Recherche“ einzukalkulieren ist. Eine Klarstellung ggü. allen Bieter:innen wäre wünschenswert.

Die vorbereitende Recherche obliegt in Bemessung des Umfangs und der Aufteilung der Stunden in Fernrecherche und Vor-Ort-Begehung dem Bieter und richtet sich nach Beschaffenheit des FFH-Gebiets und der Kartiererfahrung.

Im ThüringenViewer (<https://thuringenviewer.thueringen.de>) und im Kartendienst des TLUBN (<https://tlubn.thueringen.de/kartendienst>) können umfangreiche Biotopdaten (Offenland und Forst) eingesehen werden, anhand derer potenzielle Untersuchungsflächen ermittelt werden können. Auch die Managementpläne von ThüringenForst und des TLUBN können wertvolle Informationen liefern. Insgesamt wird pro FFH-Gebiet/SPF-Voruntersuchungsfläche eine Recherchedauer von durchschnittlich 5 Stunden angesetzt. Empfehlenswert wäre eine Fernrecherchedauer von 3 Stunden und eine Vor-Ort-Begehung von 2 Stunden beispielsweise vor dem ersten Netzfang. Einzupreisen ist diese unter den Punkten „01: Recherchearbeit pot. SPF“ und/oder „10: Recherchearbeit zu FFH-Gebieten“.

2. Zu Los 9: SPF-Voruntersuchung Stichprobenflächen Nymphenfledermaus

2.1 Quartiertelemetry

Aus fachlichen Erwägungen und allein schon aus Gründen der Vergleichbarkeit sollte diese Methodik fest vorgegeben werden (= Bieter:innen müssen die Position kalkulieren).

Die Leistungsbeschreibung gibt vor, dass die Stichprobenfläche als Vorschlag für das Monitoring „...mit den gewonnenen Erkenntnissen [...] als Punktkoordinate im Bezugsraum...“ verortet werden soll. Damit die SPF im Umfeld dieses Punktes den Kernlebensraum der später zu überwachenden Population auch wirklich sachgerecht repräsentiert, müssen Wochenstubenquartiere und das/die daraus abgeleiteten Quartierzentren in der Waldmatrix möglichst genau bekannt sein! Netzfänge und Akustik liefern Aussagen zu Präsenz, Reproduktion und Nutzungsdichten, nicht aber konkret zum Kernlebensraum. Zudem können ungefähre Bestandsangaben zu den Populationen ausschließlich per Ausflugbeobachtungen ermittelt werden. Wenn schon der - absolut begrüßenswerte - Schritt einer Voruntersuchung

zur SPF-Auswahl getan wird, sollten die Datengrundlagen auch möglichst umfassend sein.

Der Aufwand hierfür ist im Vergleich zu den anderen Methoden deutlich höher. Da Wirtschaftlichkeit das einzige Vergabekriterium für alle Fledermaus-Lose ist, haben alle Teilnehmenden automatisch einen enormen Nachteil, wenn sie diese sinnvolle Methodik einkalkulieren.

Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sollten auch methodische Details vorgegeben werden (z.B. Quartiersuche über mind. 8 Folgetage; jeweils inkl. Ausflugsbeobachtungen inkl. Technikunterstützung).

2.2 Anregung: Aktionsraumtelemetrie

Leistungsbeschreibung S. 16: „Falls es aufgrund der erhobenen Daten möglich ist, sollen Aussagen zur Raumnutzung getroffen werden.“

Mit Netzfang und Akustik lassen sich dazu absehbar keine Aussagen treffen. Angesichts hoher Sensibilität und geringem Kenntnisstand zur Art wäre eine dedizierte Aktionsraumuntersuchung der einmal besenderten Individuen hochgradig empfehlenswert und würde die Stichprobenabgrenzung für das Monitoring noch weiter verbessern.

Antwort / Stellungnahme zu 2.1 und 2.2:

Die Quartiernachsuche soll fester Bestandteil der Stichprobenflächen-Voruntersuchung sein, falls geeignete Tiere gefangen werden. Daher ist die Anzahl der Sender im Preisblatt auch nicht änderbar. Sie können über das Tabellenfeld „Gesamtanzahl Std. Telemetrie je Fangtermin“ unter Punkt „03: Quartiernachsuche mittels Telemetrie“ die Untersuchungstiefe festlegen. Es ist aber explizit keine umfangreiche Raumnutzungsstudie in vorgesehen. Eine weitere Vertiefung der Vorkommenskenntnisse soll sich dann über die zukünftigen Monitoringperioden ergeben. Die Quartiersuche sollte nach dem Netzfang tagsüber stattfinden und das Quartier durch eine Ausflugsbeobachtung abgesichert werden. Ziel der Voruntersuchung ist es, dass der AN in die Lage versetzt wird, die Vorkommen nach BfN-Bewertungsschema zu bewerten. Dem AG soll dann im SPF-Bericht mitgeteilt werden, welche Bereiche/Biotope zum Übertagen genutzt werden und welche Strukturen sich für einen Fang eignen (bspw. Gewässer, die durch die Art genutzt werden). Zusammen mit dem Feinkonzept soll auch in zukünftigen Monitoringperioden die SPF vergleichbar zur Beprobung ausgeschrieben werden können, sodass die Erfordernisse des BfN-Bewertungsschemas in einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis erbracht werden können.

3. Zu Los 9: SPF-Bearbeitung Nymphenfledermaus

3.1 Akustik

Bei der begleitenden Akustik sind im Preisblatt 2 Geräte vorgegeben. Die genaue Anzahl wäre jedoch Bestandteil des Feinkonzeptes? Geht es hier lediglich um die Vergleichbarkeit der Angebote?

3.2 Bewertung

Die Quartierbaumkartierung ist nicht explizit im Preisblatt und in der Leistungsbeschreibung ausgewiesen. Eine Zeitvorgabe bzw. ein Kalkulationsansatz (z.B. 2 ha/h) wären für die Vergleichbarkeit dieses Punktes wichtig.

Antwort / Stellungnahme zu 3.1 und 3.2:

Im BWS des BfN werden keine Angaben zur Anzahl der zu verwendenden Aufnahmegeräte gemacht. Daher wurde die Anzahl auf zwei Geräte bei der Erfassung zur Bewertung der SPF festgelegt (Punkt „08: Akustik“).

Der Kalkulationsansatz für die Quartierbaumkartierung sollte zur Vergleichbarkeit bei 1 Sunde pro Hektar liegen und im Punkt „09: Bewertung SPF nach BWS und Feinkonzept“ aufgehen. Da das BWS an dieser Stelle sehr unkonkrete Vorgaben zur Kartierung macht, ist dieser Kalkulationsansatz als Mischwert zu betrachten.

Wenn weitere Fragen zum Auftragsgegenstand gestellt werden, werden diese unter fortlaufender Nummerierung und Angabe des Datums der Beantwortung in einer separaten Datei veröffentlicht.